



## MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2017.03

STAND 31. März 2017

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 140,34 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

### ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

**FONDSKATEGORIE** Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

**INVESTMENTSTIL** bewertungsorientiertes Stockpicking

**ZIELSETZUNG** absolute, überdurchschnittliche Performance

**VERWALTUNGSGESELLSCHAFT** IPConcept (Luxemburg) S.A.

**DEPOTBANK** DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

**FONDSMANAGER** Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.

**IPCONCEPT RISIKOKLASSE** 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

**FONDSWÄHRUNG** Euro

**AUFLAGEDATUM** 18. Februar 2014

**AUFLAGE-KURS JE ANTEIL** 100 EUR / 10.000 EUR inst.

**VOLUMEN RETAIL-KLASSE** 34,8 Mio. EUR

**VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE** 43,5 Mio. EUR

**CASH-QUOTE** 3,85 %

**GESCHÄFTSJAHR** 01. Oktober bis 30. September

**VERTRIEBSZULASSUNG** Deutschland, Luxemburg

### ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

**ANLAGEUNIVERSUM** rund 500 in Deutschland notierte Aktien

**ANLAGESTIL** fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

**BENCHMARK** nicht indexorientiert

**SCHWERPUNKTE** qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

**INVESTITIONSPROZESS** siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

**VERGLEICHSEXINDEX** CDAX

**EINZELINVESTMENTS** 25 bis 35 Titel

**MAXIMALE KASSE** 49%

**STOP-LOSS** keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

**ABSICHERUNG** Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

### FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.

## KOSTEN

**AUSGABEAUFSCHLAG** bis zu 4%

**RÜCKNAHMEABSCHLAG** 0%

**GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER)** 1,41%  
Institutionelle Klasse: 0,69%

**PERFORMANCEPROVISION** 10% mit Wertaufholungsgebot

**MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION** 1,25%  
Institutionelle Klasse: 0,52% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

## FONDSMANAGERKOMMENTAR

Der Aufwärtstrend am deutschen Aktienmarkt hält an. Nachdem der Jahresauftakt noch etwas zögerlich an die Jahresend rally 2016 angeknüpft hatte, entwickelte sich der März mit einem Plus im CDAX von 3,91% zu einem extrem starken Börsenmonat.

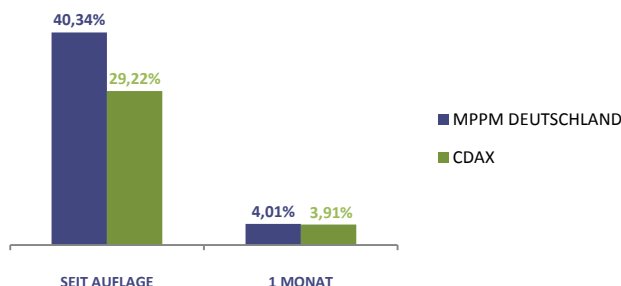
Hilfreich für diese Entwicklung war sicherlich das Ergebnis der Parlamentswahlen in den Niederlanden, wo sich die europafeindliche Partei des Rechtspopulisten Gert Wilders dem amtierenden Ministerpräsidenten Rutte klar geschlagen geben musste. Neben dem deutlichen Wahlausgang wurde auch die hohe Wahlbeteiligung als beruhigendes Signal für weitere „Schlüsselwahlen“ im Jahresverlauf aufgenommen. Nur zu gut passte es da ins Stimmungsbild, dass sich auch die konjunkturelle Entwicklung in den meisten der EU-Mitgliedsstaaten zu festigen scheint. Völlig unberührt zeigten sich die Kapitalmärkte dagegen vom finalen Austrittsantrag der britischen Premierministerin May. Nun ist es also amtlich: Großbritannien hat Art. 50 des Lissaboner Vertrags aktiviert und wird die EU verlassen. Die Einzelheiten der sicherlich komplexen ökonomischen und politischen Konsequenzen dieses Schritts wird die – eher ferne – Zukunft zeigen. So liegen nicht weniger als 50.000 Einzelregelungen auf dem Verhandlungstisch, die es in den nächsten Jahren neu zu justieren gilt. Weitaus mehr Beachtung fand die von Präsident Trump geplante Reform des US-amerikanischen Gesundheitssystems, für die er jedoch in seiner Partei nicht die erforderliche Mehrheit gewinnen konnte. Gravierendere Auswirkungen dieses „Obamacare-Desasters“ auf die Aktienmärkte blieben bislang aus. Mit seinem nächsten Großprojekt, etwa seinem Steuersenkungsvorhaben oder dem wortreich angekündigten Infrastrukturprogramm, wird Trump allerdings „liefern“ müssen, um seine Vorschusslorbeeren an den Märkten zu rechtfertigen.

Derweil ist die Stimmung unter den deutschen Unternehmenschefs so gut wie seit fast sechs Jahren nicht mehr. So kletterte der Ifo-Geschäftsklimaindex des Münchener Instituts für Wirtschaftsforschung im März überraschend deutlich auf den höchsten Stand seit Juli 2011. Sowohl die Lage als auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate bewerten die deutschen Vorstände und Geschäftsführer besser als zuletzt, wobei sich besonders die Stimmung in der exportabhängigen Industrie weiter aufhellte. Dieser Befund deckt sich mit unserem Eindruck aus der jüngsten Berichtssaison, in der wir – wie gewohnt – zahlreiche Vorstände persönlich getroffen und eingehende Gespräche geführt haben. Auch nach unserem Eindruck läuft es operativ branchenübergreifend gut bis sehr gut. Entsprechend positiv haben sich seit Jahresbeginn die Gewinnschätzungen der Aktienanalysten entwickelt, die mit den erheblichen Kurszuwächsen Schritt halten konnten und so – trotz neuer Allzeithochs in den deutschen Aktienindizes – für nahezu stabile Kurs-Gewinn-Verhältnisse, zum Beispiel durchschnittlich etwas über 15 im DAX, sorgten. Die Bewertung deutscher Aktien bleibt somit im Rahmen des historischen Durchschnitts (bzw. im internationalen Vergleich eher unterdurchschnittlich) und im Vergleich zu anderen Asset-Klassen, wie insbesondere Anleihen und Immobilien, geradezu moderat. Gleichzeitig ist auf Investorenseite alles andere als spätzyklische Euphorie zu beobachten. Vielmehr bleiben die meisten Marktteilnehmer nach unserem Eindruck vorsichtig und nutzen die Rekordlevels eher zum Aufbau überdurchschnittlicher Cash-Positionen – unseres Erachtens ein klares Zeichen gegen den Eintritt in eine klassische „Übertreibungsphase“. Aus bewertungsorientierter Perspektive bleibt der deutsche Aktienmarkt daher nach unserer Einschätzung weiterhin attraktiv.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im März mit einem Plus von 4,01% sogar noch etwas besser als der starke Gesamtmarkt. Positiv hervorzuheben sind dabei abermals die jüngsten „Top-Performer“ Vectron und Wacker Neuson sowie Wirecard, Deutsche Pfandbriefbank, Stabilus und Ferratum, die allesamt Wertzuwächse im zweistelligen Prozentbereich verzeichnen konnten. Unsere größte Fondsposition ADVA haben wir nach der jüngsten Kursrally geringfügig reduziert, um die Position unter der regulatorisch vorgeschriebenen Höchstgrenze von 10% des Fondsvolumens zu halten. Von den mittel- bis langfristigen Perspektiven des Unternehmens bleiben wir – trotz der inzwischen erhöhten Kursbasis – vollends überzeugt. Daneben haben wir erneut in zahlreichen Positionen, unter anderem MLP, Nexus, Stabilus und Vectron, erhebliche Gewinne (von zum Teil über 100%) realisiert. Neu ins Portfolio aufgenommen haben wir die Aktie der Hornbach Holding, die unter ihrem Dach das bekannte Geschäft mit großflächigen Baumärkten im In- und Ausland sowie Baustoffhandel und Immobilienbeteiligungen vereint und aus wertorientierter Perspektive unterbewertet erschien. Hier nutzten wir eine Privatplatzierung zum günstigen Einstieg. Die im Vormonat neu aufgenommenen Positionen in B.R.A.I.N. und Wacker Chemie haben wir weiter ausgebaut.

Mitte April beginnt nunmehr die Berichtssaison zum 1. Quartal 2017, für die wir – entsprechend unserer oben erläuterten Markteinschätzung – mit ganz überwiegend positiven Meldungen vonseiten der deutschen Unternehmen und Anhebungen der tendenziell konservativen Jahresprognosen rechnen. Erste Guidance-Anhebungen, etwa durch die Technologieunternehmen Infineon und Süss Microtec, waren bereits im März zu beobachten. Auf politischer Ebene wartet mit der Präsidentschaftswahl in Frankreich die nächste Bewährungsprobe für die Europäische Union – und zugleich für die Stimmung an den Finanzmärkten. Angesichts des Wahlausgangs in den Niederlanden dominiert derzeit die Zuversicht, dass auch die Kandidatin des Front National, Marine Le Pen, mit ihrer Kandidatur scheitern wird. Es bleibt insofern zu hoffen, dass sich die Demoskopen mit ihren Prognosen in diesem Jahr treffsicherer zeigen als noch 2016. Von Seiten der Notenbanken sind, nachdem die FED den US-Leitzins jüngst erwartungsgemäß um 0,25 Prozentpunkte auf 1% angehoben hat, vorerst keine Überraschungen zu erwarten. Zwar mehrten sich im Euroraum erneut Spekulationen, die EZB könne früher als gedacht das Ende der Negativzinsen einläuten. Entsprechende Pressemeldungen wurden jedoch umgehend dementiert, und auch die – im März wieder rückläufigen – Inflationsdaten sprechen gegen einen zeitnahen Wechsel des geld- und fiskalpolitischen Kurses und eine Zinserhöhung vor dem 1. Quartal 2018. Auch unter diesem Blickwinkel bleiben die Vorzeichen für den deutschen Aktienmarkt nach unserer Einschätzung positiv.

## WERTENTWICKLUNG



## PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Adva	9,42%	Ferratum	3,54%
Freetnet	4,34%	Daimler	3,53%
Formycon	3,24%	HeidelbergCement	3,33%
Publity	3,81%	MLP	3,12%
Dt.Pfandbriefbank	3,76%	Brain	3,06%

**DISCLAIMER** | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.